

Forst-Mayer Studien- und Begegnungszentrum für das Landjudentum

- Gedenkraum mit Dauerausstellung sowie Kunst- und Sakralobjekten
- Erinnerungsort „Gelebtes Leben – geraubtes Leben“
- Weg der Erinnerung, Pfad der jüdischen Lyrik, Jüdischer Friedhof
- Bibliothek, Sakralobjekte aus ehemaligen Synagogen
- Archiv (Quellen zu vielen Orten des Rhein-Mosel-Hunsrück-Raumes)
- Neue Medien zur Erinnerungskultur, z.B. Geo-Caching, QR-Codes im Außenbereich
- Website, Besucher-Präsentation (überwiegend von Jugendlichen gestaltet)
- Zwei PC-Stationen zur Erstellung von eigenen Erinnerungsbeiträgen, z.B. Videofilme, PPT
- Projekte, Themenprojekte, Fortbildungen, Hilfe bei Recherchen
- Führungen, Exkursionen, Vorträge
- Fertige Unterrichtsmaterialien für Gruppen
- Kooperation mit „Digitale Bildung in der Praxis“ - Bundeszentrale für pol. Bildung, Freie Universität Berlin, USC Shoah Foundation: „Zeugen der Shoah“



Evangelischer
Kirchenkreis
Simmern
Trarbach



Weitere Sponsoren:

Andarta-Stiftung, Ortsgemeinde Laufersweiler, Verbandsgemeinde Kirchberg, Hilde Schaal, Alfred Vankorb, David Hammerschlag und Susie Ermann (Australien)



E
I
N
L
A
D
D
U
N
G

Sehr geehrte Damen und Herren,

die in den Jahren 1910/11 erbaute Synagoge in Laufersweiler hat in der Zeit ihres Bestehens viel erlebt: Die freudige und feierliche Eröffnungsfeier des Gebäudes mit der gesamten Bürgerschaft der Gemeinde, eine kurze Zeit der Blüte des jüdischen Landlebens, den Ersten Weltkrieg mit unzähligen Gefallenen christlichen und jüdischen Glaubens, Machtergreifung der Nationalsozialisten, Flucht vieler Gläubigen, Reichspogromnacht 1938, die Auslöschung der Gemeinde und Ermordung von 25 Gemeindemitgliedern, entstellende Umbauten in den 1950er Jahren, drohender Abriss, die Deklaration als Kulturdenkmal 1985, zweimalige Renovierungen, die Gründung eines Fördervereins 1989, eine Dauerausstellung im Gedenkraum, einen Weg der Erinnerung und einen Lyrikpfad sowie unzählige Heimatbesuche der ehemaligen jüdischen Bürger und ihrer Nachkommen.

Im Jahre 2012 bot die Gemeinde dem Förderkreis den Raum im Obergeschoss zur Nutzung an. Nach vielen Überlegungen und Gesprächen hat sich der Verein entschlossen, diesen Raum nutzen und die schon bestehende Erinnerungsarbeit durch neue Methoden ergänzen zu wollen. Der zunehmende zeitliche Abstand zum Dritten Reich und dem versuchten Auslöschen des Judentums in Europa hat die Erinnerung nicht verblassen lassen, das Gegenteil ist der Fall. Viele Einzelbesucher und Gruppen aus dem In- und Ausland besuchen die Synagoge, um sich über das Landjudentum zu informieren und zu erkennen, wohin Rassenhass und Intoleranz führen können. Die Integration der historischen Gegebenheiten vor Ort in die bestehenden Wanderwege durch die Tourist-Information Kirchberg bedeuteten neue Wege in der Erinnerungskultur. Die positiven Erfahrungen haben dazu geführt, auch in der Erinnerungsarbeit neue Methoden vor allem für Kinder und Jugendliche anzubieten, die nun in der ehemaligen Synagoge und im nahen Außenbereich genutzt werden können.

Wir danken den vielen Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern, ohne die dieses Vorhaben nicht möglich gewesen wäre. Sie alle tragen zu einer lebendigen Erinnerungskultur und damit zu einer demokratischen und toleranten Gegenwart und Zukunft bei.

Wir laden Sie und Ihre Freunde
zur Eröffnung des

Forst-Mayer Studien- und Begegnungszentrums für das Landjudentum

am Sonntag, 6. Juli 2014
um 14:00 Uhr

in die ehemalige Synagoge in Laufersweiler (Kirchgasse) ein.

Christof Pies, Vorsitzender Förderkreis Synagoge Laufersweiler

Da der Platz in der Synagoge begrenzt ist, bitten wir um **Anmeldung** bis **27. Juni 2014** unter Angabe des Namens und der Personenzahl unter: www.Synagoge-Laufersweiler.de unter „Kontakt“ oder Mail: Synagoge-Laufersweiler@vodafone.de
oder: Tourist-Information Kirchberg, Rathaus 6, 55481 Kirchberg (Hunsrück), Tel. 06763/910142
oder: Mail an h.-w.johann@kirchberg-hunsrueck.de